

DALE ADAMS

Die Konfrontation von Denken und Wirklichkeit

Die Rolle und Bedeutung der
Mathematik bei Robert Musil, Hermann Broch
und Friedrich Dürrenmatt



RÖHRIG UNIVERSITÄTSVERLAG
ST. INGBERT

INHALTSVERZEICHNIS.....	5
KAPITEL 1. EINLEITUNG	9
I. <i>Aber was beweist das?</i>	
Zum Verhältnis Mathematik – Literatur.....	9
II. <i>An dieser Stelle nun taucht ein Rätsel auf:</i>	
Mathematik und Wirklichkeit.....	15
III. <i>Mathematiker sind wie Künstler:</i>	
Mathematik, Literatur und Erkenntnis	26
KAPITEL 2. ROBERT MUSIL	33
I. <i>Monsieur le Vivisecteur:</i>	
Einführung	33
II. <i>Das Abenteuer Musil:</i>	
Robert Musil und die Mathematik in der Forschung	40
III. <i>Metaphysische Unbekümmertheit:</i>	
Musil und Mach.....	50
IV. <i>Geist und Erfahrung:</i>	
Musil und Spengler.....	56
V. <i>Es gibt Wahrheiten, aber keine Wahrheit:</i>	
Wahrheit, Tatsächlichkeit und Rationalität	64
VI. <i>Das Ziel ist schon längst das Denken:</i>	
Der mathematische Mensch.....	69
VII. <i>Das eigentlich Geniale der genialen Begabung:</i>	
Möglichkeitsdenken und Kombinationsfähigkeit	76
VIII. <i>Dinge, die doch gar nicht in einen Roman gehören:</i>	
Die Mathematik im literarischen Werk Musils	88
IX. <i>Die neue Denklehre selbst, der Geist selbst:</i>	
Ulrich, der mathematische Mensch	93
X. <i>Wie soll sich ein geistiger Mensch zur Realität verhalten?</i>	
Ulrich und der Möglichkeitssinn	100
XI. <i>Ein Spüllicht von Vorgängen und Formeln:</i>	
Wasser und Wahrscheinlichkeitsrechnung.....	102

XII. <i>Das Wesentliche zufälliger Ereignisse:</i>	
Die Philosophie der Wahrscheinlichkeit	107
XIII. <i>Die zweiseitige Beschaffenheit des Lebens:</i>	
Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik im Roman	116
XIV. <i>Das Prinzip der Teillösungen:</i>	
Schlussbemerkungen	132
KAPITEL 3. HERMANN BROCH	135
I. <i>Ungeduld der Erkenntnis:</i>	
Einführung	135
II. <i>Zwischen Anerkennung und Ablehnung:</i>	
Broch und die Mathematik in der Forschung	144
III. <i>Ein Zentralgebiet der Erkenntnis:</i>	
Die philosophischen Grundlagen der Mathematik	149
IV. <i>Eine Innenansicht eines Denkens:</i>	
Brochs Ich-Modell	158
V. <i>Das System als Weltbewältigung:</i>	
Brochs Systembegriff	165
VI. <i>Die große Induktion:</i>	
Das ‚System‘ Mathematik	170
VII. <i>Die Gesetzmäßigkeitsstruktur des Menschengestes:</i>	
Mathematik, Erkenntnistheorie und Philosophie	181
VIII. <i>Irreversible Abbildungsprozesse:</i>	
Die Syntaxstudie und das Kunstsymbol	190
IX. <i>Der Satz des Gleichgewichts:</i>	
Rhythmus und Symmetrie	196
X. <i>Ein Totalsymbol der innersten logischen Struktur des Menschen:</i>	
Mathematik und Musik	208
XI. <i>Logos und Mythos:</i>	
Mathematik, Dichtung und Form	214
XII. <i>Erkenntnis durch die Form gewinnen wollen:</i>	
Die Mathematik im literarischen Werk Brochs	222

XIII. <i>Lyrisch-logische Aufdeckungsarbeit:</i>	
Der Tod des Vergil und die Einheit der Erkenntnis	239
XIV. <i>Die Einheitlichkeit des Menschengesistes:</i>	
Schlussbemerkungen	244
KAPITEL 4. FRIEDRICH DÜRRENMATT	247
I. <i>Die Begegnung des Schriftstellers mit der Bühne:</i>	
Einführung	247
II. <i>Entontologisierung und immanente Logik:</i>	
Dürrenmatt und die Mathematik in der Forschung	255
III. <i>Der exakteste Ausdruck der menschlichen Phantasie:</i>	
Dürrenmatts Auffassung der Mathematik	259
IV. <i>Die Natur als Idee:</i>	
Mathematik und Physik	264
V. <i>Ein dramaturgischer Kniff:</i>	
Der Einsteinvortrag.....	269
VI. <i>Das Gestaltlose gestalten:</i>	
Dürrenmatts dramaturgisches Konzept	274
VII. <i>Das Denken von Welten:</i>	
Die ‚mathematische‘ Dramaturgie	278
VIII. <i>Die Unwahrscheinlichkeit, die eingetreten ist:</i>	
Die Dramaturgie des Unfalls	289
IX. <i>Empfindliche Abhängigkeit von Initialbedingungen:</i>	
Zufall und Chaos.....	302
X. <i>Der undurchschaubar gewordene Kosmos:</i>	
Die Dramaturgie des Labyrinths	306
XI. <i>Eine Realität, die sich uns immer wieder entzieht:</i>	
Die Mathematik im literarischen Werk Dürrenmatts	312
XII. <i>Im Paradoxen erscheint die Wirklichkeit:</i>	
Schlussbemerkungen	324

KAPITEL 5. ZUSAMMENFASSUNG.....	327
I. <i>Die Konfrontation von Denken und Wirklichkeit:</i> Einführung	327
II. <i>Umbruch, Zersplitterung und Mehrdeutigkeit:</i> Die Mathematik als Spiegel ihrer Zeit.....	329
III. <i>Selbstreflexion, Identität und Abstraktion:</i> Denken und Wirklichkeit.....	332
IV. <i>Gedankenexperimente, Strukturgleichheit und immanente Logik:</i> Mathematik und Literatur	337
V. <i>Totalität und partikuläre Lösungen:</i> Broch und Musil	342
VI. <i>Das Mögliche und das Wahrscheinliche:</i> Musil und Dürrenmatt.....	347
VII. <i>Fazit:</i> Schlusswort.....	351
ZITIERTER LITERATUR	353
APPENDIX	377
I. Der Grundlagenstreit der Mathematik	377